

19. Decbr. wurde der Knopf des Thurmes herabgenommen und den 17. Juni 1704 wieder aufgesetzt. Das in demselben befindliche Pergament enthielt eine kurze Beschreibung des Thurmes, war aber durch den Einfluß der Witterung sehr schlecht geworden. Man sah sich ge- nöthigt, den Knopf abzunehmen, weil in der Nacht vom 15 zum 16. Dec. 1703 ein solcher Sturm wüthete, daß die Spitze und die Fahne eingebogen worden waren. 1712 wollte der Steuerprocurator Prinz sich einen eigenen Kirchen- stand erbauen, allein der Stadtrath erlaubte dies nicht. Prinz, darüber erbittert, führte Beschwerde, wurde aber durch ein Rescript vom 10. Sept. 1712 abgewiesen. Ueber die churfürstliche Loge ward 1724 eine neue Emporkirche gebaut, welche 1828 wieder weggerissen wurde. Da der Thurm sehr defect geworden war, mußte 1731 eine Haupt- reparatur vorgenommen werden, welche der Stadt über 3000 Thlr. zu stehen kam. Man mußte auch den Knopf abnehmen, welchem man, ehe er wieder aufgesetzt wurde, vergolden ließ. 1740 wurden die Hallen mit Quadern belegt und die sonst hohen Schwellen niedriger gemacht. Bei dieser Arbeit ging eine große Anzahl der ältesten Denkmäler verloren. 1743 wurde die Orgel staffirt und zum Theil vergoldet. 1751 wurde der Thurm durch böhmische Schieferdecker mittelst Globen und Seilen reparirt, wofür dieselben 130 Thlr. erhielten. 1761 wurde der Thurm neu angestrichen und 1770 neben der großen Orgel ein Paukenchor erbaut; an dieses fügte man gegen Norden hin noch ein kleineres. 1776 wurde am Thurme eine bedeutende Reparatur vorgenommen; auch der Knopf abgenommen und am 8. Oct. des genannten Jahres wieder aufgesetzt. Das Pergament enthält eine Schilderung der Drangsale, die die Stadt im siebenjährigen Kriege trafen und den gewerblichen Zustand jener Zeit. Im Jahre 1777 fuhr man fort, den Thurm auszubessern. 1686